



Erfahrungsbericht

Auslandssemester an der University of Bolton

Zeitraum: 16.09.2016 – 15.01.2017
Heimathochschule: Duale Hochschule Stuttgart
Gasthochschule: University of Bolton
Angefertigt von: Silka Oekermann
Studiengang: Wirtschaftsingenieurwesen
Semester: 5. Semester
Datum: 20.01.2017

Inhalt

Inhalt.....	II
1 Vorbereitung	1
2 Anreise.....	1
3 Leben in Bolton	1
3.1 Das Studentenwohnheim	2
3.2 Sportangebote.....	2
4 Studium.....	3
4.1 Global Marketing	3
4.2 Operations Management	3
4.3 Strategic Management	3
4.4 Accounting and decision making	4
5 Reisen.....	5
5.1 London	5
5.2 Wales	5
5.3 Schottland	5
5.4 Irland	6
6 Fazit.....	7

1 Vorbereitung

Bei der Infoveranstaltung des International Office habe ich einen guten Überblick über die Möglichkeiten eines Auslandssemesters bekommen. Leider musste ich feststellen, dass für mich nur wenige Programme in Frage kamen, da nicht alle Universitäten technische Studiengänge anbieten und oftmals die Semester länger als drei Monate gehen. Im Endeffekt kamen nur Unis in Amerika, England oder Irland in Frage. Da das Programm an der University of Bolton durch das Erasmus- Programm unterstützt wird, hatte ich recht schnell meine Entscheidung getroffen, es sollte für mich nach Bolton gehen. Jedoch musste ich nach der Bewerbung feststellen, dass nur fünf der sechs Personen, die sich beworben haben, eine Erasmus Förderung erhalten können. Diese fünf Personen wurden dann durch ein Losverfahren ausgewählt. Ich zählte zu den fünf Glücklichen, die mit einer finanziellen Unterstützung nach Bolton durften.

2 Anreise

Die Anreise von Stuttgart nach Bolton gestaltet sich sehr einfach. Mit Ryanair kann man fast jeden Tag sehr günstig (ca 20€) von Stuttgart nach Manchester fliegen. Der Flughafen in Manchester hat einen Direktanschluss mit der Bahn nach Bolton. Mit dem Zug fährt man ca. 50 Minuten.

3 Leben in Bolton

Bolton ist keine spektakuläre Stadt. Dennoch hat sie einige Dinge zu bieten. Es gibt einige Pubs, Bars und einen Club (Level). Außerdem kann man sehr gut shoppen gehen und zum Essen gibt es auch einige Möglichkeiten. Wenn einem die Möglichkeiten in Bolton jedoch irgendwann nicht mehr genügen, ist man in ca 20 Minuten in Manchester. In Manchester gibt es sehr viele Shoppingmöglichkeiten und auch das Nachtleben ist nicht zu verachten. Besonders am Deansgate kann man gut weggehen. Die Bahnen von Manchester nach Bolton fahren jedoch nicht die Nacht durch. Deshalb macht es Sinn, zu viert ein Taxi zu nehmen. Dieses kostet ca. 30 Pfund pro Weg.

3.1 Das Studentenwohnheim

Das Studentenwohnheim (Orlando Village), in dem ich die vier Monate gewohnt habe, liegt nahe der Bahnstation. Generell hat das Wohnheim eine recht gute Lage. Man läuft ca. 10 Minuten zur Uni und ca. 10 Minuten in die Innenstadt. Das Studentenwohnheim ist in 8 „Blocks“ aufgeteilt, die jeweils wieder in 6 „Flats“ aufgeteilt werden. In jeder Flat wohnen 6 Leute, die jeweils ihr eigenes Zimmer haben und sich gemeinsam ein Bad und eine Küche teilen. Die Zimmer sind recht klein (ca. 9qm) und haben einen sehr kleinen Schrank, der keine Fächer beinhaltet. Dementsprechend ist es recht schwer, das gesamte Gepäck unterzubringen. Das Gute an den Zimmern ist aber, dass jeder sein eigenes Waschbecken im Zimmer hat. Das Gemeinschaftsbad besteht aus zwei Toiletten, einer Dusche und einer Badewanne. Die Küche beinhaltet einen Ofen, einen (recht kleinen) Kühlschrank, ein Gefrierfach, eine Mikrowelle und einen Herd. Alle Kochutensilien müssen jedoch von jedem selbst mitgebracht werden. Ich persönlich habe mir Pfannen etc. aufgrund des Gewichts in Bolton gekauft und dann auch dort gelassen. Zusätzlich zu den Flats gibt es noch einen „Common room“, in dem sich Studenten abends treffen können. In dem Gemeinschaftsraum stehen ein Tischkicker, ein Billardtisch, ein Tischtennistisch, mehrere Sofas und ein Fernsehgerät. Der Supermarkt Sainsbury ist in weniger als 10 Minuten von Orlando Village aus erreichbar. Läuft man noch ein paar Meter weiter, kommt direkt noch ein Aldi. In der anderen Richtung gibt es zusätzlich noch einen Asda, der ein großes Warenangebot hat. Demzufolge sind Supermärkte in kürzester Zeit fußläufig erreichbar. Dennoch würde ich persönlich ein anderes Studentenwohnheim empfehlen. Das „Cube“ ist direkt in der Innenstadt. Außerdem ist es um einiges moderner als das Orlando village und jedes Zimmer hat ein eigenes Bad und ein größeres Bett. Alternativ wäre noch das „Packed Horse“, ein weiteres Studentenwohnheim in der Innenstadt, zu empfehlen.

3.2 Sportangebote

Die University of Bolton hat ein breites Sportangebot. Nahezu jeden Tag wird den Studenten ein Sportangebot bereitgestellt. Von Softball über Rugby bis hin zu Hockey, Trampolinspringen, Basketball und Fußball. Des Weiteren gibt es auf dem Campus eine Schwimmhalle und eine Kletterhalle. Wenn ihr die Chance habt, dann würde ich es auf jeden Fall empfehlen, an einem Uniteam teilzunehmen. In England

ist jeder Mittwoch Nachmittag für Univorlesungen gesperrt, damit in dieser Zeit die Spiele zwischen den Unis stattfinden können. Ich selber habe im Uni-Hockeyteam mitgespielt. Leider bin ich dem Team aber erst nach zwei Monaten beigetreten, da ich Dienstag Abends während des Trainings Vorlesung hatte und davor noch nie Hockey gespielt hatte. Das ist aber auf keinen Fall ein Grund dem Team nicht beizutreten. Obwohl ich nicht ins Training konnte, durfte ich bei den Spielen mitspielen und es war wirklich ein tolles gemeinschaftliches Erlebnis.

4 Studium

Ich musste insgesamt vier Kurse an der University of Bolton belegen. Diese mussten inhaltlich mit den Kursen, die ich in Deutschland in dem Semester belegt hätte, übereinstimmen. Für die Kurswahl wurde uns eine Liste von Kursen ausgehändigt, aus der wir passende Kurse auswählen konnten. Ich habe mich für die Kurse Global Marketing, Operations Management, Strategic Management und Accounting and Descision Making entschieden. Für jeden Kurs hatte ich einmal in der Woche drei Stunden Vorlesung. Zudem musste ich für jeden Kurs eine Hausarbeit schreiben.

4.1 Global Marketing

In dem Kurs Global Marketing wurden die Grundlagen des Marketings nochmals aufgefrischt, um sie dann mit globalen unternehmerischen Entscheidungen in Zusammenhang zu bringen. Der Kurs hat die Studenten besonders auf das Assignment vorbereitet, das 100% der Kursnote ausmacht und 5000 Wörter umfasst.

4.2 Operations Management

Der Kurs Operationsmanagement legt den Fokus auf die Koordination aller Tätigkeiten eines Unternehmens. Anders, als beim Global Marketing hat hier das Assignment nur 50% gezählt, hat aber auch nur 2500 Wörter Umfang. Die anderen 50% wurden durch eine Klausur abgedeckt. Bei der Klausur dürfen die Studenten eine Aufgabe nach Wahl weglassen.

4.3 Strategic Management

Der Kurs Strategic Management beleuchtet die unternehmerische Entscheidungsfindung bei Strategiefragen. Hierfür wurden einige Vorgehensmodelle vorgestellt. Wie

im Operations Management ist die Gewichtung von Assignment und Klausur 50% : 50%. Bei der Klausur dürfen sich die Studenten 3 aus 6 Aufgaben aussuchen.

4.4 Accounting and decision making

Der Kurs accounting and decision making bringt den Studenten das interne Rechnungswesen näher. Dies ist der einzige Kurs, bei dem die Klausur mehr zählt, als das Assignment (70% : 30%). Das Assignment umfasst dennoch 2500 Wörter. Die Klausur besteht zur Hälfte aus Rechenaufgaben. Die Studenten dürfen sich aber 4 aus 6 Aufgaben aussuchen.

Sowohl die Hausarbeiten, als auch die Klausuren sind sehr gut machbar und der Workload ist geringer, als in Deutschland. In England bekommen die Studenten, die 70% erreichen eine 1,0, bei 40% fällt man durch. In Deutschland wurden die Noten noch geringfügig angepasst. Ansonsten unterscheiden sich die Vorlesungen nicht großartig von denen in Deutschland. Die Vorlesungen finden in Klassenzimmern mit 20 bis 40 Studenten statt. Für jeden Kurs hatte ich einmal in der Woche drei Stunden Vorlesung.

5 Reisen

Dadurch, dass ich immer nur dienstags und donnerstags Vorlesungen hatte, konnte ich die viertage – Wochenenden gut zum Reisen nutzen. Aufgrund des Sitzes von Ryanair in Manchester, konnte man kostengünstig an einige Reiseziele gelangen.

5.1 London

Um von Bolton nach London zu gelangen gibt es zwei sinnvolle Möglichkeiten. Zum einen mit der Bahn, zum anderen mit dem Bus. Für das Wochenende, an dem ich nach London gehen wollte, haben die Züge jedoch one way über 100 Pfund gekostet. Deshalb habe ich mich für den Bus entschieden, der bei Megabus insgesamt nur 12 Pfund gekostet hat. Dieser macht einen Zwischenstopp in Manchester und fährt insgesamt ca 5 Stunden nach London. Ich kann es nur empfehlen den Bus zu nehmen. In London empfiehlt es sich dann ein Hostel zu nehmen, da Unterkünfte in London generell sehr teuer sind.



5.2 Wales

Wales ist nur zwei Stunden von Bolton mit dem Auto entfernt und damit super für einen Wochenendausflug geeignet. Wales hat wunderschöne Strände und das Hinterland ist gut zum Wandern geeignet.

5.3 Schottland

In Schottland war ich sogar zweimal während meines Auslandssemesters. Einmal für vier Tage in den Highlands von Schottland und dann noch über Silvester für zwei Tage für das Hogmanay Festival in Edinburgh. Nach Edinburgh kommt man sehr geschickt und kostengünstig mit der Bahn von Bolton aus. Wenn man früh bucht

kostet eine Fahrt ca 12 Pfund und dauert dreieinhalb Stunden. Edinburgh ist eine wunderschöne Stadt, die bei einem Auslandssemester in UK nicht ausgelassen werden sollte.



Ich habe in Edinburgh an der Free walking tour teilgenommen, die einen sehr guten Einblick in die Geschichte der Stadt gibt. Des Weiteren sind die Besteigung des Arthurs seat und der Besuch der Burg lohnenswert.

Von Edinburgh aus kann man sich dann ein Auto mieten und in den Norden in die Highlands von Schottland fahren, Die Landschaft dort ist fantastisch!

5.4 Irland

Von Manchester nach Dublin fliegt Ryanair für nur 9,99 Pfund !!! Dublin selber ist leider recht teuer. Auch hier macht es Sinn in ein Hostel zu gehen. Aber nicht nur Dublin lohnt sich, sondern auch die Städte und Landschaften drum herum. Wir haben zwei Tagesausflüge von Dublin aus gemacht. Einen nach Kilkenny und einen zu den Cliffs of Moher.



6 Fazit

Ich kann es nur jedem empfehlen ein Semester im Ausland zu verbringen! Ob in England, Amerika, Singapur oder wo anders auf der Welt. Es ist eine Erfahrung fürs Leben und eine Zeit, die man nicht vergessen wird. Am Anfang hatte ich ein paar Bedenken, dass etwas mit dem Learningagreement schief geht und es ein riesen Aufwand wird das Auslandssemester zu organisieren. Dem ist aber nicht so und es lohnt sich auf jeden Fall!